



Ivan Ivanji

Der Aschenmensch von Buchenwald

Fiction

Stoffrechte: Theater

Erscheinungsdatum: 01.2024

Verlag: Picus Verlag

Ivan Ivanjis bedeutender Roman über die Unauslöschlichkeit der Vergangenheit

Bei Renovierungsarbeiten im Krematorium der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Buchenwald macht ein Dachdecker im Mai 1997 einen ungeheuerlichen Fund: 700 Urnen mit der Asche von namenlosen Häftlingen. Erste Ratlosigkeit mündet in dem Beschluss, die Asche der Toten in einem Gemeinschaftsgrab beizusetzen.

Basierend auf dieser Begebenheit lässt Ivan Ivanji, selbst einst Häftling in Buchenwald, aus den Genen der anonymen Verstorbenen eine neue Gestalt von mythischer Wucht erstehen: den Aschenmenschen von Buchenwald, ein wolkenförmiges Wesen, das hinabsteigt vom Ettersberg nach Weimar.

Sind die im Aschenmenschen versammelten Individuen Erinnyen, rachesuchende Seelen Ermordeter? In einem Stimmenkonzert der Toten lässt Ivanji sie zu Wort kommen, ihre Geschichten erzählen, nach Gemeinsamkeiten und Erklärungen suchen.

Ivan Ivanji

(* 1929 | † 2024 in Weimar)

Ivan Ivanji, 1929 im Banat geboren, war unter anderem Journalist, Diplomat und Dolmetscher Titos. Romane, Essays, Erzählungen und Hörspiele. Er lebt als freier Schriftsteller und Übersetzer in Wien und Belgrad. Im Picus Verlag erschienen zahlreiche Romane, darunter "Das Kinderfräulein", "Der Aschenmensch von Buchenwald", "Geister aus einer kleinen Stadt", "Buchstaben von Feuer", seine Familiensaga "Schlussstrich", "Tod in Monte Carlo", "Hineni" und "Corona in Buchenwald". 2023 erschien "Der alte Jude und das Meer".